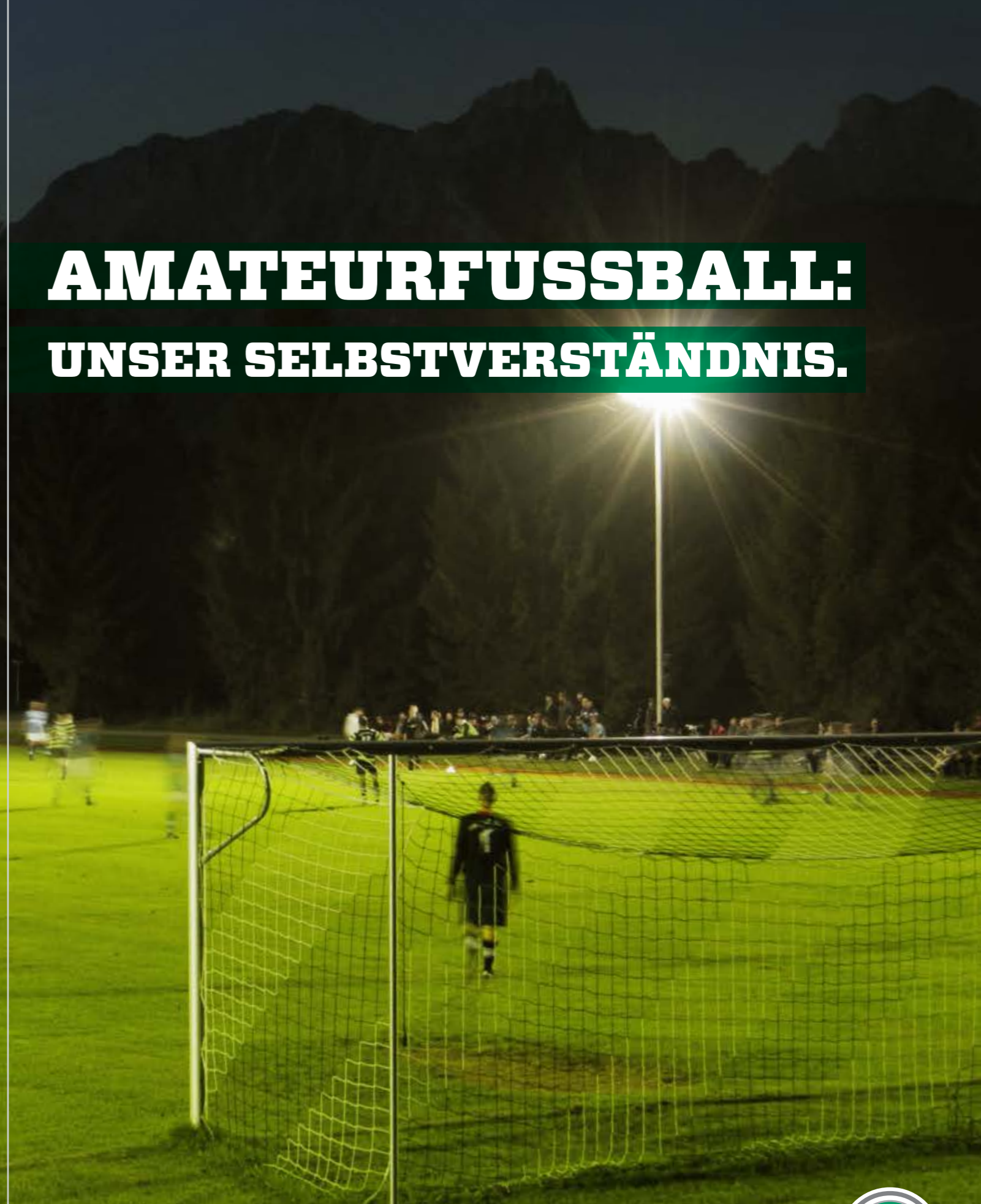


# AMATEURFUSSBALL: UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS.



#### IMPRESSUM

Deutscher Fußball-Bund e. V.

Gesamtverantwortung: Peter Frymuth, Hermann Korfmacher, Willi Hink

Steuerungsgruppe Zukunftsstrategie Amateurfußball: Dr. Hans-Dieter Drewitz, Jörn Felchner, Eugen Gehlenborg, Jürgen Igelspacher, Carsten Jaksch-Nink, Joachim Masuch,

Hannelore Rätzburg, Ronny Zimmermann

Redaktion: Dr. Steffen Deutschbein, Christin Gräle, Willi Hink, Jochen Wolf, Wolfgang Möbius, Bernd Barutta

Fotos: DFB, Imago | Gestaltung: Jung von Matt / relations

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



# UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS.

Fußball ist die Sportart Nr. 1. Er ist weltweit populär und begeistert Spielerinnen und Spieler. Attraktiv für Zuschauer und Partner sowie stark präsent in den Medien ist er verbindendes Gesprächsthema über alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen hinweg.

Der DFB als weltgrößter Sportfachverband hat eine starke Position im Sport und in der Gesellschaft in Deutschland. Mit seiner einzigartigen Spielidee, seiner sportlichen Faszination, seiner flächendeckenden und demokratischen Organisationsstruktur, seinem gemeinwohlorientierten Grundverständnis und seinen gesellschaftlichen Werten ist der Fußball unverzichtbar.

Der Amateurfußball im Verein und Verband ist die Basis des Fußballs und insbesondere durch die Talentförderung auch das Fundament des Profi-Fußballs (Berufsfußball). Gemeinnützige Vereine im Amateurfußball mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sind ein Wert an sich – sie bieten Identität, Zugehörigkeit, Gemeinschaft, Teilhabe mit Einfluss auf das Vereinsleben sowie qualitativ hochwertige und bezahlbare Angebote.

Der Amateurfußball hat einen herausragenden Stellenwert und vielfältige Chancen. Er steht aber auch vor neuen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel,

Veränderungen im Bildungssystem und der angespannten Situation der öffentlichen Finanzen. Um Chancen zu nutzen und Herausforderungen zu bewältigen, ist daher ein gemeinsames Selbstverständnis zum Amateurfußball wichtig. Ein Selbstverständnis, das Klarheit schafft und als Orientierungsmaßstab dient für Entscheidungen und einen gemeinsamen Handlungsplan.

Dieses Selbstverständnis umfasst den Begriff, den Wert und die Bedeutung des Amateurfußballs für alle Ebenen und Mitglieder im Deutschen Fußball-Bund. Es bezieht sich auf das Fußballspielen von Kindern und Jugendlichen, Frauen und Männern aller Altersgruppen sowie dessen Organisation auf Verbands- und Vereinsebene.

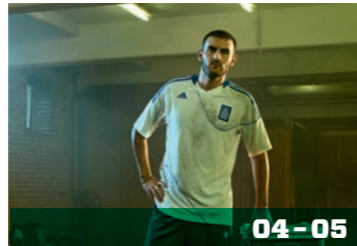
Das Schlüsselinstrument zur gemeinsamen Zukunftsgestaltung im Amateurfußball ist ein konstruktiver Dialog zwischen Verbänden, Vereinen und Fußballspielenden.

Anknüpfend an den Amateurfußball-Kongress 2012 wurde das vorliegende Selbstverständnis zum Amateurfußball in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen aus DFB, Regional- und Landesverbänden, Bezirken, Kreisen und Vereinen entwickelt – zielorientiert, selbstkritisch, partnerschaftlich. Dafür verdienen alle Beteiligten herzlichen Dank!

DFB Präsident **Wolfgang Niersbach**



# ALLES AUF EINEN BLICK.



04-05

## I UNSER FUNDAMENT

Amateurfußball für alle

Amateurfußball im Verein und Verband ist die Basis des Fußballs und besonders durch die Talentförderung auch das Fundament des Profi-Fußballs (Berufsfußballs). Kernthema ist der ganzjährige flächendeckende Spielbetrieb von Mannschaften der Vereine in Wettbewerben der Verbände. Die Teilnahme auf und neben dem Platz ist freiwillig, macht Spaß und erhält zudem Motivation aus der Anziehungskraft des Berufsfußballs. Jede und jeder tragen Mitverantwortung und werden so „Botschafter des Amateurfußballs“.

### Einzelaspekte dazu sind

- > Basis des Fußballs: Amateurfußball im Verein und Verband
- > Angebote in Verein und Verband: Spielbetrieb und mehr
- > Dabei sein: mit Spaß, Leidenschaft und Verantwortung



06-07

## II UNSERE WERTE

Mehr als ein 1:0

Engagement, Teilhabe und aktives Mitwirken im Verein und Verband fördern die persönliche Entwicklung. Das „Wir-Gefühl“ stärkt die Gemeinschaft im Verein und Verband. Die Lernwerte aus dem Amateurfußball und dem Vereinsleben sind ein Mehrwert für die Gesellschaft.

### Einzelaspekte dazu sind

- > Amateurfußball stärkt den Einzelnen
- > Amateurfußball schafft „Wir-Gefühl“
- > Amateurfußball fördert gesellschaftliche Werte



10-11

## III UNSERE ORGANISATION

Geordnetes Zusammenspiel

Alle Verbandsebenen verstehen sich als Dienstleister der Vereine. Sie arbeiten föderal, eigenverantwortlich, nach demokratischen Prinzipien, Satzungen, Ordnungen und Beschlüssen. Der Zugang zu Funktionen ist geregelt und bezieht sich auf definierte Zeiträume. Die Organisation wird getragen durch Ehrenamtliche, Freiwillige und Hauptamtliche.

### Einzelaspekte dazu sind

- > Arbeitsteilige Ebenen mit Dienstleistungscharakter
- > Vielfältige Funktionen und geregelter Zugang
- > Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement



12-13

## IV UNSERE ZUSAMMENARBEIT

Gemeinsam geht's, Jede und Jeder zählen

Zusammenarbeit im Sinne von „zusammen arbeiten“, erfordert partnerschaftlichen Umgang. Das verbindet Menschen mit vielfältigen Kenntnissen und Erfahrungen. Die Leistungsfähigkeit und Qualität des Einzelnen entscheidet - hier gilt: „Leisten wollen befreit nicht vom Können müssen“.

### Einzelaspekte dazu sind

- > Zusammen arbeiten: Für gemeinsame Ergebnisse
- > Beim zusammen Arbeiten: partnerschaftlich sein
- > Für das zusammen Arbeiten: qualifiziert sein



14-15

## V UNSERE PARTNER

Wir bieten was

Der Amateurfußball ist aus sich heraus attraktiv. Das schafft Interesse und ist anziehend. Für Förderer, Investoren und Geschäftspartner ist der Amateurfußball einträglich, lohnenswert und bietet Chancen.

### Einzelaspekte dazu sind

- > Interessierte: Der Amateurfußball zieht an
- > Förderer und Investoren: Auf den Amateurfußball setzen
- > Geschäftspartner Amateurfußball: Der Amateurfußball hat Wirtschaftskraft

# I UNSER FUNDAMENT

## - AMATEURFUSSBALL FÜR ALLE

### ASPEKT 1

#### Basis des Fußballs: Amateurfußball im Verein und Verband

Fußball ist ein Mannschaftssport - zu erleben als Profi-Fußball (Berufsfußball) und Amateurfußball. Der Amateurfußball findet statt als Wettbewerbs- und Freizeitfußball unter dem Dach von Verbänden/Bezirken/Kreisen und Vereinen und als Freizeitfußball außerhalb davon. Basis des Fußballs ist der Amateurfußball im Verband und Verein, der darüber hinaus mit dem Kinder- und Jugendfußball dank der Ausbildung und Talentförderung unverzichtbar für den Profi-Fußball (Berufsfußball) ist. Amateurfußball ist freiwillig und dient in der Regel nicht zur Finanzierung des Lebensunterhalts. In den „Übergangsspielklassen“ unterhalb der höchsten drei Ligen kann es Parallelen zum Profi-Fußball (Berufsfußball) geben, zum Beispiel bei Infrastruktur und Budgeteinsatz.

#### Weiterführende Detailsaussagen sind:

#### PROFI-FUSSBALL (BERUFSFUSSBALL)

Hier ist das Fußballspielen Hauptberuf und dient zur Finanzierung des Lebensunterhaltes. Vereine sind mit ihren Kapitalgesellschaften oder ihrem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb kommerziell ausgerichtet, zuschauerorientiert und spielen mit ihren Mannschaften in überregionalen Ligen.

#### AMATEURFUSSBALL

Wettbewerbsfußball (in Vereinen, organisiert durch Verbände/Bezirke/Kreise)

Hier wird Fußball in erster Linie nicht zur Finanzierung des Lebensunterhaltes gespielt. Vereine in den Amateurligen sind frei und

eigenverantwortlich beim Einsatz von Finanzmitteln. Für die Aktiven stehen der Spaß am Spiel und die Freude am Wettbewerb im Vordergrund. Wettbewerbe werden von Verbänden, Bezirken, Kreisen organisiert.

#### Freizeitfußball (in oder mit Vereinen, in oder mit Verbänden/Bezirken/Kreisen)

Hier zählt vor allem der Spaß am Fußballspiel. Die Beteiligten organisieren sich in erster Linie eigenständig, unterstützt durch den Verband/Bezirk/Kreis/Verein. Möglich sind dort auch weitere (Fußball- und Sport-) Angebote, so dass die Fußballspielenden ein Teil der „Fußballfamilie“ sind.

#### Freizeitfußball (außerhalb von Verbänden/Bezirken/Kreisen/Vereinen)

Hier wird Fußball gespielt zum Spaß und nach eigenen Regularien. Das Fußballspielen kann sich spontan ergeben, kann aber auch dauerhaft organisiert sein (von den Beteiligten bis hin zu Organisatoren außerhalb des Vereins, z. B. durch Betriebe und Schulen).

### ASPEKT 2

#### Angebote in Verein und Verband: Spielbetrieb und mehr

Der Amateurfußball unter dem Dach von Verbänden, Bezirken/Kreisen und Vereinen bietet vielfältige Spielangebote. Hier ist Amateurfußball werteorientiert, organisiert in Wettbewerben, in unterschiedlichen Leistungsklassen, ganzjährig und flächendeckend. Grundlage sind weltweit gültige Fußballregeln. Varianten des Spiels und des Spielbetriebs werden ermöglicht. Ein von den Mitgliedern gestaltetes aktives Vereinsleben rund um das Fußballspielen gehört dazu.

#### Weiterführende Detailsaussagen sind:

#### Spielbetrieb: ganzjährig organisiert

Die Kernkompetenz von Verbänden und Bezirken/Kreisen ist das Angebot eines organisierten Spielbetriebs für Meisterschafts- und Pokalwettbewerbe. Hier beteiligen sich die von Vereinen zusammengestellte Mannschaften. Der Spielbetrieb - im Freien und in der Halle - ist ganzjährig und flächendeckend. Regeln und Ordnungen sorgen für Beständigkeit und Berechenbarkeit.

#### Vielfalt beim Fußballspielen

Mit seiner Vielzahl an Spielerinnen und Spielern, Mannschaften und Vereinen ist der Amateurfußball in Verbänden, Bezirken/Kreisen und Vereinen die Basis des Fußballs in Deutschland. Strukturiert ist der Spielbetrieb durch unterschiedliche Leistungsklassen und Altersgruppen.

#### Vereinsleben:

#### Angebote über den Spielbetrieb hinaus

Ein aktives Vereinsleben, mit Angeboten über den Spielbetrieb hinaus, schafft Gemeinschaftserlebnisse und Geselligkeit. Das macht den Verein attraktiv, aktiviert und bindet Mitglieder.

### ASPEKT 3

#### Dabei sein: Mit Spaß, Leidenschaft und Verantwortung

Fußball macht Spaß! Alle sind mit Leidenschaft dabei und jeder bestimmt selbst über die eigene sportliche Leistung und die Intensität des Engagements. Jede Beteiligung ist willkommen. Die Aktivität auf und neben dem Platz ist freiwillig und erhält zusätzliche

Motivation aus der Anziehungskraft des Profi-Fußballs (Berufsfußball). Dabei sein, heißt auch (Mit-)Verantwortung tragen - jeder ist ein „Botschafter“ des Amateurfußballs.

#### Weiterführende Detailsaussagen sind:

#### Fußballspielende:

#### Selbstanspruch und Motivation

Amateurfußballer sind mit Leidenschaft dabei und bestimmen selbst über die eigene sportliche Leistung und die Intensität des Engagements. Zum Spaß am Fußballspielen gehört auch, sich selbst zu beweisen und im Wettbewerb zu messen. Die Ausstrahlung des Profi-Fußballs (Berufsfußball) kann dabei Anreiz und Motivation sein.

#### Sport- und Organisationsverantwortliche: Funktionen übernehmen

Jeder kann unkompliziert und mühelos in einen Verein eintreten, dort Fußball spielen und/oder eine Funktion übernehmen. Es gelten gemeinsame Werte und Ziele. Die Übernahme von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten ist freiwillig. Eine „Vergütung“ erfolgt und ergibt sich in der Regel durch Anerkennung, Kostenersatz und Kompetenzerwerb.

#### Gemeinsame Einstellung:

#### Botschafter des Amateurfußballs sein

Fußballspielende, Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Sport- und Organisationsverantwortliche bilden das Fundament des Amateurfußballs. Mit ihrem Verantwortungsbewusstsein, Auftreten und Verhalten und ihren Leistungen sind sie „Botschafter“ des Amateurfußballs.

# II UNSERE WERTE

## - MEHR ALS EIN 1:0

### ASPEKT 1 Amateurfußball stärkt den Einzelnen

Engagement im Verein und Verband fördern die persönliche Entwicklung. Der Spaß an der eigenen Leistung, Umgang mit Erfolg und Misserfolg und das Aneignen von Eigenverantwortung beeinflussen die Entwicklung des Einzelnen. Darüber hinaus werden - auf und neben dem Platz - Fair Play, Teamfähigkeit und Regelakzeptanz durch das Zusammenspiel und das Aufeinandertreffen mit anderen erlernt. Eine positive Einstellung zur Leistung und die erlernten Eigenschaften können zudem in anderen Lebensbereichen sinnvoll eingebracht werden.

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

##### Individuelle Lernwerte auf und neben dem Platz

Der Spaß an der sportlichen Leistung und an Erfolgserlebnissen aus den eigenen Aktivitäten fördert und stärkt die Entwicklung des Einzelnen. Das Bewusstsein für eine gesundheitsorientierte Lebensführung wird geschärft. Ebenso tragen der Umgang mit Erfolg und Misserfolg und das Erlernen von Eigenverantwortung zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Fair Play, Teamfähigkeit und Regelakzeptanz werden im Zusammenspiel mit anderen - auf und neben dem Platz - erworben.

##### Mehrwert für andere Lebensbereiche

Die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft und die Stabilität der Vereinsorganisation im Amateurfußball bieten Sicherheit und stärken den Einzelnen. Zudem werden durch das Zusammenspiel auf dem Platz und der Zu-

sammenarbeit im Verband/Kreis/Bezirk/Verein wichtige Fach- und Sozialkompetenzen erworben. Diese Fähigkeiten können auch in anderen Lebensbereichen sinnvoll eingebracht werden - zum Beispiel im Berufsleben.

### ASPEKT 2 Amateurfußball schafft „Wir-Gefühl“

Das Zusammenspiel - auf und neben dem Platz - ist die Grundlage der Vereins- und Verbandsorganisation. Ihre Beständigkeit verleiht der „Fußballfamilie“ Stabilität. Jeder hat die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Die Zugehörigkeit zu dieser Gemeinschaft stärkt das „Wir-Gefühl“ und fördert den respektvollen Umgang im Amateurfußball.

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

##### Stabilität und „Wir-Gefühl“

Die Kontinuität der Vereinsorganisation und des Spielbetriebs verleiht der Gemeinschaft und dem Einzelnen Stabilität. Jeder hat die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Die Zugehörigkeit zur „Fußballfamilie“, die erlebte Geselligkeit, der Teamgeist und das Teilen von Erfolg und Misserfolg auf und neben dem Platz stärken das „Wir-Gefühl“ im Amateurfußball.

##### Toleranz beim Umgang miteinander

In der „Fußballfamilie“ zählen respektvoller Umgang und ein tolerantes Miteinander. Der Einzelne übernimmt (Mit-)Verantwortung für andere und die Gemeinschaft insgesamt. Dies stärkt den persönlichen Selbstwert und fördert den gleichberechtigten Umgang und die gegenseitige Wertschätzung in der Gruppe.

### ASPEKT 3 Amateurfußball fördert gesellschaftliche Werte

Ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeit im Amateurfußball ist gelebtes bürgerschaftliches Engagement und leistet einen positiven Beitrag für die Gesellschaft. Die persönliche Entwicklung eines jeden Einzelnen im Amateurfußball ist ein Mehrwert für das gesellschaftliche Zusammenleben: Das Zusammenspiel auf und neben dem Platz prägt die Einstellung zur Leistung, zur Gesundheit, zum diskriminierungsfreien Umgang und zu einem gemeinsamen „Fair Play“.

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

##### Mehrwert für das gesellschaftliche Zusammenleben

Sowohl Fußballspielende als auch Sport- und Organisationsverantwortliche vermitteln die im Fußball erworbenen Werte, Fach- und Sozialkompetenzen in weitere gesellschaftliche Lebensbereiche. Die persönliche Entwicklung eines Einzelnen im Amateurfußball bewirkt die Stärkung sozialer Werte und fördert so den Zusammenhalt und die Integration in der Gesellschaft.

### WERTE IM UND DURCH DEN FUSSBALLSPORT VERMITTELN

(Auszug aus der DFB-Satzung §4,  
Abschnitt 2)

- Förderung der Leistungsbereitschaft und des fairen Verhaltens (...)
- Pflege von Toleranz und Respekt auf und abseits des Platzes (...)
- (...) Gleichberechtigung von Mann und Frau (...)
- Förderung von Integration und Vielfalt (...)
- Förderung von (...) Maßnahmen, die der Entstehung von Gewalt vorbeugen bzw. dieser entgegenwirken
- Pflege und Förderung des Ehrenamts (...)

# **UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS**

**FUSSBALL IST UNSERE GROSSE  
LEIDENSCHAFT.**

**WIR SIND DIE  
BASIS DES FUSSBALLS.**

**WIR SIND ÜBERALL  
IN DEUTSCHLAND.**

**FUSSBALL MACHT UNS  
STARK.**

**MEINE MANNSCHAFT, MEIN VEREIN.  
MEINE HEIMAT.**

**WIR LEBEN VIELFALT  
UND UNTERSCHIEDEN NUR BEIM KÖNNEN.**

**WIR WOLLEN GEWINNEN - ABER IMMER  
FAIR UND MIT RESPEKT.**

**WIR SIND EIN STARKES TEAM,  
GEMEINSAM PACKEN WIR AN.**

**WIR ENGAGIEREN UNS.  
JEDER KANN MITMACHEN.**

**WIR BIETEN WAS  
AUF UND NEBEN DEM PLATZ.**

**WIR SIND DER  
AMATEURFUSSBALL  
UND ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG.**

# III UNSERE ORGANISATION

## - GEORDNETES ZUSAMMENSPIEL

### ASPEKT 1 Arbeitsteilige Ebenen mit Dienstleistungscharakter

Die unterschiedlichen Verbandsebenen arbeiten föderal, eigenverantwortlich und nach demokratischen Prinzipien. Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind in Satzungen, Ordnungen und Beschlüssen geregelt. Für die übergreifende, verzahnte und kooperative Zusammenarbeit bestehen Organe, Gremien und Kommunikationskanäle. Die Verbandsebenen (z.B. Landesverband, Kreis) bieten Dienstleistungen an, sowohl gegenseitig, in erster Linie aber für Vereine und deren Mitglieder. Neben der Dienstleistungsfunktion haben diese Ebenen wichtige Ordnungs- und Entwicklungsfunktionen, die sich insgesamt positiv auf die Qualität des Amateurfußballs auswirken.

#### Weiterführende Details sind:

##### Verbandsebenen:

flächendeckend und föderal organisiert

Ein charakteristisches Merkmal des organisierten Amateurfußballs ist flächendeckende Präsenz seine föderale Struktur. Hierzu

leisten Vereine, Kreise/Bezirke, Landes-/Regionalverbände und der DFB als Dachverband wichtige Beiträge. Die verschiedenen Verbandsebenen arbeiten nach demokratischen Prinzipien. Für übergreifende und verzahnte Arbeits- und Entscheidungsprozesse bestehen unter anderem Organe, Gremien und Kommunikationskanäle. Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Aufgaben sind durch Satzungen, Ordnungen und Beschlüsse definiert.

##### Dienstleistung und mehr

Das Anbieten von Dienstleistungen für Vereine ist eine Kernaufgabe der Verbände (z. B. bei der Organisation des Spielbetriebs). Neben diesem Dienstleistungscharakter haben der DFB auf Bundesebene, die Regional- und Landesverbände sowie die Bezirke und Kreise weitere wichtige Ordnungs- (z. B. Sportgerichtsbarkeit) und Entwicklungsfunktionen (z. B. im Frauen-/Mädchenfußball). Die damit einhergehende Sacharbeit verläuft auf den unterschiedlichen Verbandsebenen kooperativ und autonom.

### EBENEN UND AUFGABEN



### ASPEKT 2 Vielfältige Funktionen und geregelter Zugang

Zur effizienten Organisation des Fußballspiels bedarf es vielfältiger Funktionen. Der Zugang zu Funktionen ist geregelt durch Wahl, Berufung, (vertragliche) Beauftragungen oder ein Arbeitgeber-/Arbeitnehmerverhältnis. Zeitlich kann sich dies auf eine Wahlperiode erstrecken, auf eine Saison, ein Projekt oder eine Vertragslaufzeit.

#### Weiterführende Details sind:

##### Vielfältige Funktionen in Verein und Verband

Das Aufgabenspektrum der Vereine und Verbände ist groß. Im Sinne der effizienten Organisation und Bewerksstellung der Aufgaben bedarf es vielfältiger Funktionen. Hunderttausende Menschen bringen sich hier aktiv ein und erfüllen diese Funktionen mit Leben: so zum Beispiel Vorsitzende, Abteilungsleiter/innen, Jugendleiter/innen, Trainer/innen, Betreuer/innen, Schiedsrichter/innen, Staffelleiter/innen, Sportrichter/innen und viele mehr.

##### Zugang: geregelt und auf Zeit

Der Zugang in eine Funktion ist grundsätzlich offen, jedes Engagement ist willkommen. Durch Wahl, Berufung, Beauftragung, vertragliche Regelung oder Absprache können die Sport- und Organisationsverantwortlichen (satzungsgemäßes Ehrenamt oder auch hauptberuflich) eine Funktion in Verband/Bezirk/Kreis/Verein übernehmen.

Freiwillig Engagierte, zeitweise aktiv und ohne satzungsgemäßes Ehrenamt, erhalten diesen Zugang - z. B. im Rahmen von Projekten - mit Hilfe von Absprachen. Die beschriebenen Zugangsmöglichkeiten können sich beziehen auf eine Wahlperiode, eine Saison, ein Projekt oder eine Vertragslaufzeit.

### ASPEKT 3 Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement

Ehrenamtliche oder freiwillig engagierte Menschen sind die Basis des Amateurfußballs. Sie übernehmen für ihre Funktion und die damit verbundenen Aufgaben die Zuständigkeit und Verantwortung - auch im Zusammenwirken mit hauptamtlichen Mitarbeitern von Verbänden und Vereinen.

#### Weiterführende Details sind:

##### Engagement: überwiegend ehrenamtlich

Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit sind eine unersetzliche Basis für Engagement im Amateurfußball. Beispielsweise tragen Menschen, die durch Wahl oder Berufung in ein Ehrenamt gelangen, oftmals politische Gesamtverantwortung in Verbindung mit Richtlinien-Zuständigkeiten - vor allem in leitenden Vereins- und Verbandsfunktionen. Daneben leisten viele ehrenamtliche Funktionsträger besonders im operativen „Tagesgeschäft“ der Vereine und Verbände einen unverzichtbaren und auf Dauer angelegten Beitrag. Darüber hinaus bringen sich zahlreiche freiwillig Engagierte, die kein offizielles (Ehren-)Amt inne haben, temporär und verstärkt nach eigenen Interessenslagen und Möglichkeiten aktiv in den Amateurfußball ein.

##### Zusammenspiel Ehrenamt und Hauptamt

Neben den ehrenamtlich Engagierten leisten hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtige Unterstützung - beispielsweise in den Verbandsgeschäftsstellen. Ihr Status wird durch Arbeitsverträge geregelt, in denen Aufgaben, Entscheidungskompetenzen und Verantwortlichkeiten beschrieben sind. Das Zusammenspiel zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen entspricht formalen Regelungen, Absprachen und Sacherfordernissen. In gemeinsamer Verantwortung und im Interesse der Sache findet eine ziel- und ergebnisorientierte, partnerschaftliche Zusammenarbeit statt.

# IV UNSERE ZUSAMMENARBEIT

## - GEMEINSAM GEHT'S, JEDE UND JEDER ZÄHLEN

### ASPEKT 1 Zusammen Arbeiten: Für gemeinsame Ergebnisse

Die gemeinsame Verantwortung für den Amateurfußball und seine Ziele erfordert die Zusammenarbeit der Verantwortlichen auf allen Ebenen. Es zählt jedes Engagement. Zusammen arbeiten im Amateurfußball heißt - zielorientiert sein und sachbezogen handeln. Sozialkompetenz im Umgang miteinander und das Berücksichtigen wirtschaftlicher Prinzipien sind hierbei erforderlich. Von guten Ergebnissen profitieren sowohl die Gemeinschaft als auch jeder Einzelne.

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

#### Vielfältige Funktionen in Verein und Verband

Die Zusammenarbeit der Menschen im Amateurfußball ist auf Dauer ausgerichtet. Mit dem „Blick nach vorne“ übernehmen sie gemeinsam Verantwortung für den Fußball. Es zählt jedes Engagement. Verlässlichkeit und Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit der Verantwortlichen bieten Sicherheit.

#### Zugang: geregelt und auf Zeit

Nachvollziehbare und verständliche Arbeitsprozesse ermöglichen Unterstützung und Kooperation. Transparenz in Informations- und Entscheidungsprozessen und bei der Sacharbeit auf allen Ebenen motivieren zur Mitarbeit.

### ASPEKT 2 Beim zusammen Arbeiten: Partnerschaftlich sein

Zusammenarbeit im Amateurfußball bedeutet, sich partnerschaftlich, solidarisch und konstruktiv im Umgang miteinander einzusetzen - gerade in der Führungsverantwortung. Verbindliches und verlässliches Handeln stärkt das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Der Amateurfußball verbindet Menschen mit vielfältigen Kenntnissen und Erfahrungen. Eine Stärke des Amateurfußballs ist die Vielfalt der Charaktere. Diese gilt es zu nutzen.

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

#### Motivation durch Verantwortung

Die Zusammenarbeit im Amateurfußball ist partnerschaftlich, solidarisch, konstruktiv und generationenübergreifend. Durch die Übernahme von Aufgaben, Zuständigkeiten und Funktionen besteht die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen, mit zu gestalten und Herausforderungen zu meistern. Das motiviert zur Mitarbeit.

#### Sozialkompetenz zählt

Die Zusammenarbeit im Amateurfußball ist demokratisch ausgerichtet und erfolgt im Rahmen der Satzungen, Ordnungen und Beschlüsse. Entscheidungsträger nehmen Verantwortung an, handeln zielorientiert und beachten wirtschaftliche Prinzipien. Das Führen von Mitarbeitern erfordert Sozialkompetenz.

### ASPEKT 3 Beim zusammen Arbeiten: Qualifiziert sein

Die Fähigkeiten und Erfahrungen der Handelnden im Amateurfußball bilden die Grundlage für Qualität. Hierbei gilt der Grundsatz: „Leisten wollen befreit nicht vom Können müssen.“ Die Verantwortung für grundlegendes Wissen und Können, entsprechend der Anforderungen an die Funktionen, liegt beim Einzelnen. Verband und Verein unterstützen gezielt die Beratung und Qualifizierung der handelnden Personen. Ziel ist es, sie durch passende Angebote bestmöglich für Anforderungen und Aufgaben „fit“ zu machen. Das gilt insbesondere bei komplexen Aufgaben und sich wandelnden Rahmenbedingungen.

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

#### Erfolgreiche Zusammenarbeit durch die Leistungsfähigkeit des Einzelnen

Grundlage für die Zusammenarbeit im Amateurfußball ist die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen. Sie ist maßgeblich für erfolgreiches Teamwork und basiert auf individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen - erworben im Amateurfußball und in anderen Lebensbereichen.

#### Qualität durch Beratung / Qualifizierung fördern

Die Fähigkeiten und Erfahrungen jedes Einzelnen bilden die Grundlage für Qualität. Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit auf allen Verbandsebenen, ist Qualität ein

entscheidendes Merkmal. Ausgerichtet auf Anforderungen und Erwartungen an Funktionen, unterstützen Verband und Verein gezielt die Beratung und Qualifizierung der handelnden Personen. Ziel ist es, sie unter Berücksichtigung von Lebensweg und Selbstanspruch „fit“ zu machen für ihre Arbeit im Amateurfußball.

#### Orientierung durch Aufgaben- und Anforderungsprofile

Aufgaben- und Anforderungsprofile beschreiben die Erwartungen und den Anspruch an ehrenamtliche und hauptamtliche Funktionen. Für die handelnden Personen dienen sie als Orientierungsmaßstab bei der Übernahme und der Ausübung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Funktionen. Aufgaben- und Anforderungsprofile sind kontinuierlich an sich wandelnde Rahmenbedingungen anzupassen.



# V UNSERE PARTNER

## - WIR BIETEN WAS

### ASPEKT 1

#### Interessierte:

#### Der Amateurfußball zieht an

Amateurfußball ist durch das Spiel, seine Vielfalt und die öffentliche Präsenz attraktiv und anziehend. Das schafft Interesse und auch Begeisterung - animiert zum Mitmachen und Unterstützen im Verband und Verein, sorgt für Zuschauer, löst Berichte über den Amateurfußball aus und ist Basis für eine substantielle Zusammenarbeit.“

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

#### Das direkte Umfeld der Fußballspielenden: Meinungen und Unterstützung

Eltern sind Schlüsselpersonen für Kinder und Jugendliche. Sie treffen Entscheidungen, bestärken und unterstützen.

Familienmitglieder und Freundeskreis sind Gesprächspartner und können durch Meinungen beeinflussen.

Zuschauerinnen und Zuschauer tragen u.a. durch Eintrittsgelder zur Finanzierung bei und können eine positive Atmosphäre schaffen.

#### Sportpartner vor Ort:

#### Gemeinsame Interessen und Zusammenarbeit

Für die Kommunalpolitik ist der Amateurfußball ein wichtiger sozialer Faktor. Sie trifft Entscheidungen über Rahmenbedingungen für den Amateurfußball, politische Parteien nehmen dabei Einfluss.

Schulen sind Partner beim Kinder- und Jugendfußball.

Sportverbände und Vereine anderer Sportarten können Partner bei gemeinsamen Interessen sein.

#### Regionale und überregionale Partner

Für Medien bietet der Amateurfußball Chancen für eine breite Berichterstattung.

Sie sind kritischer Begleiter und Meinungsbildner und schaffen Öffentlichkeit für den Amateurfußball.

Für übergreifende gesellschaftliche Organisationen ist der Amateurfußball durch seine Popularität ein hilfreicher Unterstützer und Förderer.

### ASPEKT 2

#### Förderer und Investoren:

#### Auf den Amateurfußball setzen

Hoher Stellenwert und umfangreiche Präsenz des Amateurfußballs in der Öffentlichkeit bieten Chancen für Förderer und Investoren. Für deren Werte und Ziele ist der Amateurfußball wegen seiner tiefen Verwurzelung in der Gesellschaft und der gelebten sozialen Verantwortung als verlässlicher Partner ein effektiver Multiplikator. Daraus ergeben sich Vorteile gegenüber anderen Sportarten. Das gilt für Politik, soziale Institutionen, kommerzielle Unternehmen und Einzelpersonen.

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

Kommunen stärken durch die Unterstützung des lokalen Amateurfußballs das örtliche Gemeinwesen und erreichen eine umfassendere Breitenwirkung.

Kommerzielle Unternehmen können als Sponsoren die Bekanntheit und Werte des Amateurfußballs für eigene Ziele und das eigene Image nutzen.

Tradition, Akzeptanz und Glaubwürdigkeit des Amateurfußballs unterstützen Stiftungen bei der Erfüllung des Stiftungszweckes.

Mäzene mit persönlicher Motivation können durch ihr Engagement im Amateurfußball breite Aufmerksamkeit und öffentliche Wertschätzung erreichen.

### ASPEKT 3

#### Geschäftspartner Amateurfußball: Der Amateurfußball hat Wirtschaftskraft

Durch die Vielzahl der Vereine und ihrer Mitglieder in den Verbänden hat der Amateurfußball eine starke wirtschaftliche Bedeutung - im bundesweiten, regionalen und auch im lokalen Umfeld. Vereine und Verbände sind Kunden für Produkte und Dienstleistungen zu ihrer Infrastruktur, zum Spielbetrieb und zum Verbands- und Vereinsleben. Sie sind Steuerzahler und Wissensträger. Fußballspielende sind attraktive Kunden mit Kaufkraft.

#### Weiterführende Detailaussagen sind:

Verbände und Vereine sind Kunden für Sportgeräte, Ausstattungen und Energie für ihre Infrastruktur und ihren Spielbetrieb. Sie haben Bedarf an Produkten und Dienstleistungen auch für ihr Verbands- und Vereinsleben. Sie nutzen Dienstleister für ihren Geschäftsverkehr und zur Unterstützung bei Sachaufgaben und in der Weiterbildung.

Verbände und Vereine sind Steuerzahler, schaffen Arbeitsplätze und leisten Abgaben. Sie bieten Kommunen und Sportorganisationen Informationen und Wissen mit wirtschaftlichem Wert.

Fußballspielende sind Käufer ihrer persönlichen Ausrüstung und zahlen für die Leistungen ihres Vereins. Als Fan sind sie zudem zahlende Zuschauer und kaufen Produkte und Dienstleistungen.